

Besucher genießen Bootsfahrten

Silbersee: DLRG Langenhagen feiert Seefest mit 850 Gästen



Auf Spritztour: Tobi Schrader und sein Sohn Noah (6) sind auf dem Silbersee im DLRG-Boot unterwegs.

Foto: S. Hartung

Langenhagen (hg). Sie hatten einen bunten Mix mit Kinderfest, Blaulichtmeile, Schlauchbootausfahrten, Fackelschwimmen, Feuerwerk und natürlich diversen Angeboten zum Essen und Trinken vorbereitet. Doch im Mittelpunkt stand beim Seefest in Langenhagen ein kleines Informationsmedium: die Wetter-App.

Immer wieder schauten die Verantwortlichen der Deutschen Le-

bens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) Langenhagen auf ihre Telefonie. Zieht der Regen auch am Sonnabend wieder über Langenhagen? „Wir hatten am Freitag noch überlegt, ob wir das Fest absagen. In allen Apps stand eine 95-prozentige Regenwahrscheinlichkeit“, sagt Torsten Semmler, Vorsitzender der Ortsgruppe.

Drei Monate lang hatten Torsten Semmler und Roland Freuden-

mann das Fest am Silbersee vorbereitet. Sie sagten das Seefest nicht ab – und das war gut so. Denn bis auf einen kleinen Regenschauer am Abend blieb es trocken. „Und die Leute sind auch geblieben“, freute sich Semmler. Über den Tag verteilt kamen nach DLRG-Schätzung rund 850 Besucherinnen und Besucher. Bei einer Absage hätte man zumindest das Feuerwerk bezahlen müssen, sagt Semmler. Dafür

war extra ein Pyrotechniker aus Thüringen angereist. „Diese Branche hat in der Corona-Zeit schon genug gelitten, das hätten wir ihm ohne Erstattung nicht zumuten können“, findet er. Und mit Blick auf das Seefest betont der Vorsitzende der Langenhagener DLRG auch ehrlich, „dass das für uns finanziell wichtig ist – auch wenn wir es nicht in unseren Etat reinrechnen“. Der Höhepunkt des Seefestes war für die Besucherinnen und Besucher die Fahrt mit dem Motor- oder Schlauchboot über den Silbersee. Dafür sprach die lange Schlange, die sich am Ufer unterhalb des DLRG-Wachturms bildete. Eine Spritztour kostete pro Person 2,50 Euro. „Ein fairer Preis für ein tolles Erlebnis. Ohnehin gefällt uns das Seefest sehr gut“, sagt Tobi Schrader aus Hannover, während er seinen Sohn Noah fest im Arm hält.

Der Sechsjährige hat auch sichtlich seinen Spaß. „Es war aber ganz schön windig“, sagt Noah, der sich während der Fahrt immer wieder die Nase zuhält. Sicher ist sicher, denn bei den rasanten Kurven hätte ja auch Wasser ins Boot spritzen können. Tut es aber nicht. So wie auch der erwartete Regen von oben eine Ausnahme blieb.

„Ein trostloser Anblick“

Abgebrannte Station zieht Vagabunden an



Illegale Müllentsorgung: Der abgebrannte Unterstand und die nun außerhalb stehenden Abfallcontainer ziehen Müllvagabunden an, die ihren Sperrmüll dort abladen.

Foto: L. Ebeling

Langenhagen (elg). Anwohner an der Tempelhofer Straße sind genervt: Immer wieder laden Unbekannte ihren Abfall vor der abgebrannten Station ab. Es ist ein trostloser Anblick: Seit Ende März 2023 an der Tempelhofer Straße eine Müllstation komplett abgebrannt war, stehen die Müllcontainer von Aha vor dem rußüberzogenen Schuppen. Unbekannte nutzen diesen Zustand nun aus, um ihren Sperrmüll dort abzuladen. Eine Anwohnerin, die ihren Namen nicht in der Zeitung lesen möchte, stört der Anblick. Zudem habe sie Angst, dass durch den Müllberg Ratten angelockt werden könnten. Laut ihr habe die Hausverwaltung Zentral Boden Vermietung und Verwaltung GmbH (ZBVV) trotz mehreren Hinweisen nichts gegen den wilden Müll unternommen – bis jetzt.

Kurz nach der Anfrage dieser Redaktion entfernte die Hausverwaltung den Sperrmüll. „Das verbotene Abladen von Sperrmüll kann durch die Verwaltung nicht verhindert werden. Das trifft bedauerlicherweise auch auf jede öffentliche Müllstation zu und liegt nicht am Brandvorfall“, teilte ein Sprecher der ZBVV mit.

Aus versicherungstechnischen Gründen dürfte der beschädigte Müllstand bis zur Begutachtung durch die Versicherung nicht verändert werden, daher stünden die

Ersatztonnen derzeit noch davor. „Nach Versicherungsfreigabe wird die Müllstation zeitnah instand gesetzt“, ergänzte er. Angebote dafür würden laut dem Sprecher bereits vorliegen.

Ende März 2023 war die Ortsfeuerwehr Langenhagen zu einem Containerbrand an der Tempelhofer Straße, Ecke Schönefelder Straße, gerufen worden. Mehrere Container standen in Flammen, auch die massiven Holzbohlen des Unterstandes brannten. „Die Kombination aus beidem stellte eine erhebliche Brandlast dar“, erklärte Feuerwehrsprecher Stephan Bommert.

Die Einsatzkräfte konnten verhindern, dass die Flammen auf ein rund vier Meter entfernt stehendes Mehrfamilienhaus übergriffen. Weitere Feuerwehrleute evakuierten den unmittelbar anliegenden Gebäudeteil. Dabei mussten sie eine Wohnung gewaltsam öffnen.

Die Hausverwaltung ZBVV geht von einer Schadenshöhe von rund 30.000 Euro aus. Die Polizei Langenhagen ermittelte im März 2023 wegen einer Sachbeschädigung – die Vermutung ging also dahin, dass jemand das Feuer gelegt hat. „Ein Täter konnte nicht ermittelt werden. Dementsprechend wurden die polizeilichen Ermittlungen eingestellt“, erklärte der Sprecher der ZBVV.

Strecke zu lang für mobile Ampel

Stadt befürchtet einen langen Rückstau und lehnt das ab

Fortsetzung von Seite 1

Die Variante der mobilen Ampelführung befürwortet auch Carsten Rehbock, Inhaber der Bäckerei Rehbock. „Wir werden, wenn das so weitergeht, den Laden nicht mehr halten können“, sagt er. Wie auch bei den anderen Gewerbetreibenden in den Elisabeth-Arkaden sei der Umsatz schon bei der vorherigen Baustelle spürbar zurückgegangen. Dieses befürchte er nun wieder. „Und ich muss ja auch meine Miete zahlen und habe dreimal höhere Energiekosten“, sagt der Bäcker- und Konditormeister.

Zudem müsse er künftig beim Beliefen eine riesige Schleife fahren, und die anderen Filialen bekämen erst später ihre Ware. Außerdem verstehe er nicht, warum an dieser Stelle ein Kreislauf vorgesehen sei. „Ich finde es nicht in Ordnung, so wie es umgesetzt wird. Aber

man kann ja nichts dagegen tun“, sagt Rehbock resigniert. Für die Stadt kommt allerdings keine Ampelregelung infrage. „Die Baustrecke ist für eine mobile Ampel zu lang“, erklärt Stadtsprecherin Juliane Stahl. „In der Folge wären die Phasen für jede Richtung so lang, dass sich vor den Ampeln ein langer Rückstau bilden würde. Und das nicht nur zu den Hauptverkehrszeiten, sondern auch abseits davon“, erklärt sie. Dadurch wären die Fahrzeiten für Busse nicht planbar. Außerdem blieben im Bauabschnitt die Straßen Imhoffstraße, die Stadtparkallee und die Martin-Luther-Straße offen. „Bei einer Ampelführung ließe sich nicht regeln, wann Fahrzeuge aus diesen Straßen in welche Richtung in die Walsroder Straße abbiegen dürfen“, so die Sprecherin. Auch eine Wanderbaustelle sei von der Stadt geprüft

worden. „Eine solche Arbeitsweise hat zur Folge, dass keine Tätigkeiten an verschiedenen Stellen durchgeführt werden“, erklärt sie. Dadurch würde sich die Bauzeit noch einmal verlängern. „Die Entscheidung gegen eine Wanderbaustelle fiel somit auch im Interesse der Anwohnerinnen und Anwohner sowie der Gewerbetreibenden.“

Für Stadtsprecherin Stahl sei es nachvollziehbar, dass die Gewerbetreibenden bestimmte Vorstellungen und Ansprüche an die Koordination einer Baustelle hätten. „Uns ist durchaus bewusst, dass diese ein berechtigtes Interesse daran haben, geringstmöglich durch Straßenbaumaßnahmen beeinträchtigt zu werden. Deshalb haben wir darauf geachtet, dass der Parkplatz der Elisabeth-Arkaden während der ganzen Bautätigkeit erreichbar ist“, betont sie.

Versammlung

Langenhagen (ok). Berichte, Wahlen und Ehrungen – die Jahreshauptversammlung des SC Langenhagen geht am Freitag, 8. September, ab 19 Uhr im SCI-Clubheim an der Leibnizstraße über die Bühne.

Anträge müssen schriftlich bis spätestens 31. August bei der Geschäftsstelle des SC Langenhagen, Leibnizstraße 56, eingereicht werden.

Alle stimmberechtigten Mitglieder, die 18 Jahre und älter sind, werden gebeten, die Mitgliederversammlung zu besuchen.

Rundfahrt mit dem ADFC

Langenhagen. Der ADFC Langenhagen fährt zum Sommerfest nach Elze. Treffpunkt ist am Sonnabend, 26. August, um 11 Uhr am Bahnhof Kaltenweide.

Es wird eine kleine Rundfahrt von 35 bis 40 Kilometern über gemütliche befestigte Wege nach Elze geben. Vor Ort gibt es Bratwürste und Fleisch vom Grill, Kuchen und Getränke zu normalen Preisen.

Silberseeradler treffen sich

Engensen. Die Silberseeradler treffen sich am Sonnabend, 26. August, um 10 Uhr an der Strandalm am Silbersee. Die etwa 45 Kilometer lange Tour führt nach Engensen ins „Haus am Wald“.

Exkursionen und Vorträge

Halbjahresprogramm der NVL

Langenhagen. Auch für das zweite Halbjahr 2023 lädt die Naturkundliche Vereinigung Langenhagen (NVL) zu diversen Exkursionen und Vorträgen im Wasserturm des Eichenparks ein.

Los geht es am Mittwoch, 23. August, um 19 Uhr mit dem Astronomie-Vortrag „Das Leben der Sterne“. Wie entstehen sie, warum leuchten sie gelb und wie werden sie ihr Ende finden.

Am Sonnabend, 26. August, findet ab 14 Uhr die 67. Sitzung der Faunistischen Arbeitsgemeinschaft Moore (FAM) in der ökologischen Schutzstation des Steinhuder Meeres in Rehburg Loccum statt.

Der Vortrag „Auswirkungen des Klimawandels auf die Trinkwasserversorgung in Niedersachsen“ folgt am Mittwoch, 6. September. Beginn ist wieder um 19 Uhr im Wasserturm. Referent ist Jörg Elbracht, Referatsleiter am Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG).

Da im vergangenen Jahr die Nachfrage zu dem Vortrag über Eichhörnchen sehr groß war und

einigen Interessierten aus Platzmangel abgesagt werden musste, wird dieser Vortrag am Montag, 18. September, abends um 19 Uhr wiederholt. Am Montag, 9. Oktober wird es um 15.30 Uhr speziell einen Eichhörnchen-Vortrag für Kinder und Jugendliche im Wasserturm geben.

Schon zwei Tage vorher, am Sonnabend, 7. Oktober, beginnt um 11.30 Uhr eine Exkursion zum Waldberg in Empelde. Die vom Kaliberbau hinterlassenen Halde ist heute ein bewaldeter Berg, von dem man bei guter Sicht den Brocken sehen kann.

Astronomiestammtisch, Drechslerwerkstatt, Arbeitseinsatz im Moor und auf den vereinsgenen Flächen, weitere Vorträge und Exkursionen runden das Programm, welches auf der Homepage der NVL zu finden oder als Flyer im Wasserturm erhältlich ist, ab. Der Wasserturm ist in der Regel Freitagnachmittags geöffnet.

Anmeldungen und weitere Informationen sind aber auch unter der Telefonnummer (0511) 73 19 59 möglich und erhältlich.

Die Zukunft im Blick mit einer beruflichen Weiterbildung

Wenn Sie einen Job suchen und Bürgergeld beziehen, kann das Jobcenter Ihre berufliche Weiterbildung fördern. Damit haben Sie bessere Chancen auf einen Job.

Bei einer Weiterbildung von mindestens 8 Wochen bekommen Sie Fahrtkosten, Maßnahmekosten und zusätzlich zu Ihrem Bürgergeld 75,- Euro im Monat.

Wenn Sie dabei einen Berufsabschluss erwerben, bekommen Sie sogar 150,- Euro im Monat.

Mehr Infos dazu finden Sie auf www.jobcenter-region-hannover.de/weiterbildung

JOB CENTER
REGION HANNOVER

ECHO
TAGE VERBAULICHES WOCHENZEITUNG

schnell und einfach
INSERIEREN

Telefon (05 11) 72 80 80
oder (05 11) 973 66 35

E-Mail:
service@langenhagener-echo.de
service@wedemark-echo.de